

Protokoll

2. Sitzung der Lenkungsgruppe

03.07.2015, Sitzungssaal des Rathauses, 19.00 Uhr

Teilnehmer

Claus Schwarzmann (1. Bürgermeister, Sprecher der Lenkungsgruppe)

Georg Eismann (2. Bürgermeister)

Stefan Loch (Marktgemeindevverwaltung)

Sprecher und Vertreter der Projektgruppen:

Susanne Ehrenspeck, Cornelia Eismann, Martin Pöhlmann, Stefan Albert, Jonas Roppelt, ,
Werner Fechner

Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller: Andrea Lorenz, Werner Heckelsmüller

Entschuldigt:

Günter Honeck (3. Bürgermeister)

Monika Dittmann (Marktgemeinderätin), vertreten durch

Manfred Hulwa (Eigentümer von zwei Häusern in Eggolsheim)

Am zweiten Lenkungsgruppentreffen im Sitzungssaal des Rathauses Eggolsheim am 03.07.2015 nahmen Vertreter der Gemeindeverwaltung, Vertreter der Marktgemeinde sowie Sprecher und Vertreter der Projektgruppen teil. Werner Heckelsmüller vom Planungsbüro M-S-H begrüßte die Anwesenden und gab eine Übersicht über die Tagesordnungspunkte.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 1. Lenkungsgruppensitzung

Zum Sprecher der Lenkungsgruppe wurde 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann bestimmt.

Das Protokoll der 1. Lenkungsgruppensitzung wurde genehmigt.

Die Protokolle der Lenkungsgruppensitzungen werden in Zukunft nicht nur ins Internet gestellt, sondern zusätzlich per Email an die vier Sprecher der Lenkungsgruppen und die weiteren Lenkungsgruppenmitglieder versandt.

Die Lenkungsgruppe ist ein Gremium, das im Rahmen des ISEK Hinweise aus der Bevölkerung sammelt, perspektivisch Ziele und geeignete Maßnahmen erarbeitet und diese dem Marktgemeinderat als Grundlage für weitere Entscheidungen vorlegt.

Die Gruppensprecher speisen die Informationen und Hinweise aus der Bevölkerung in die Lenkungsgruppe ein.

Beschluss: Teilnahme an den Lenkungsgruppen

Die Lenkungsgruppe besteht aus den Vertretern des Marktgemeinderates (drei Bürgermeister und eine Marktgemeinderätin) oder deren Vertreter), einem Mitglied der Gemeindeverwaltung und jeweils einem Sprecher/Sprecherin mit Beisitzer aus den vier Projektgruppen. Die Lenkungsgruppe besteht somit aus 12 Personen plus den Vertretern des Planungsbüros Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR.

Die Lenkungsgruppe tagt nicht öffentlich.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Alle Meinungen und Hinweise aus der Bevölkerung sollen durch die Sprecher und Beisitzer der Projektgruppen in der Lenkungsgruppensitzung vorgebracht werden.

Wenn darüber hinaus wichtige Hinweise oder Themen in die Lenkungsgruppe eingebracht werden sollen, die ein Sprecher aus der Bevölkerung selbst erläutern will, so kann sich dieser, nach vorheriger Absprache mit einem der Projektgruppensprecher, als Beisitzer einer der vier Projektgruppen anmelden und die Anliegen in der Lenkungsgruppe vorbringen.

Darüber hinaus können, nach vorherigem Beschluss der Lenkungsgruppe, weitere Meinungsträger in die Lenkungsgruppensitzung eingeladen und dort gehört werden.

Herr Hulwa wurde für die 2. Lenkungsgruppensitzung als Vertreter von Frau Dittmann benannt.

Als Konsequenz verlässt an dieser Stelle Herr Arneth, eingeladen von Martin Pöhlmann als Repräsentant der Interessengemeinschaft „Alter Ortskern“, die bereits in der 1. Lenkungsgruppensitzung mit festen Mitgliedern konstituierte Lenkungsgruppe.

TOP 2: Ortsentwicklung: Aktueller Planungsstand im Gemeinderat

(Bericht durch 1. Bürgermeister Claus Schwarzmann)

Nach Beratung unter den Bürgermeistern wurde Claus Schwarzmann als Sprecher der Lenkungsgruppe bestimmt.

Imelda-Haus: Der Gemeinderat hat beschlossen, das Haus an eine Investorin zu verkaufen, die hier eine Kombination aus Café, Bistro und Eisdielen einrichten will. Auflage war eine Einbringung in den ISEK-Prozess. Das Haus wurde von Irmgard Belz, der Cousine von Claus Schwarzmann erworben, der Verkauf wurde von Georg Eismann abgewickelt. Die Betreiberin wurde bereits mit Investoren zusammengebracht. Die Sanierung soll denkmalgerecht erfolgen: die alten Bauteile werden saniert und durch moderne Anbauten ergänzt. Erste Skizzen existieren bereits; die Entwürfe werden in einer öffentlichen Sitzung präsentiert werden. „Faulenzer“: Von der Regierung wurden 60.000 Euro als Zuschuss bewilligt, mit den 40.000 Euro Eigenleistung der Gemeinde stehen also insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Nach Abzug der Kosten durch den ISEK-Prozess sind etwa 20.000 Euro für einen Fachmann verfügbar, der der Jugendgruppe des „Faulenzer“ bei der Planung zur Seite stehen soll. Der „Faulenzer“ soll – neben dem Imelda-Haus – als zweites Initialprojekt vorgezogen werden. Ein Nutzungskonzept im Spätsommer erarbeitet werden. Das Projekt soll dieses Jahr als Maßnahme für 2016 angemeldet werden.

Hinweis zur Diskussionskultur: Aufgrund der gemachten Erfahrungen in der Gruppe 2 („Öffentlicher Raum und Verkehr“, „Handel und Gewerbe“), bei der die Gruppensprecher unsachlich und persönlich angegangen wurden, soll ein Moderator das nächste Gruppentreffen begleiten. Es ist zunächst eine einmalige Begleitung dieser Gruppe vorgesehen. Das Planungsbüro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR wird diese Aufgabe übernehmen. Ein Termin für diese Sitzung wird nach der Sommerpause vereinbart.

TOP 3: Kurzbericht aus den Projektgruppen durch die Projektgruppensprecher

Der im Vorfeld an die Projektgruppen herausgegebene Entwurf des Entwicklungsplans „Maßnahmen und Vorschläge aus den Projektgruppen“ wurde von den Projektgruppen begutachtet. Die darin vermerkten Punkte entsprechen den Hinweisen und Vorschlägen der Projektgruppen. Er soll durch einige in der Lenkungsgruppe gemachte und über die Bürgerwerkstatt zu erwartende Hinweise noch ergänzt und verfeinert werden.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Bericht Gruppe 2: „Öffentlicher Raum und Verkehr“, „Handel und Gewerbe“:

Die Gruppe präsentierte ihr Plakat für die Bürgerwerkstatt. Das Arbeitsgebiet wurde in vier Zonen aufgeteilt, die durch einzelne Bilder repräsentiert wurden. In Zone 1, dem Raum um die Rosenau, spielen die Themen Entzerrung der Kreisstraße, verbreiterte Straßeneinfahrt, breiterer Gehwege vor allem vor Friseur Schneider, eventuell ein neuer Bachverlauf und eine veränderte Bachüberbauung sowie die Neuordnung von Parkplätzen in der Hartmannstraße eine Rolle.

Zone 2, der Raum um das Alte Rathaus, wird durch Überlegungen bezüglich der Schaffung eines Kreisverkehrs bestimmt sowie die Gestaltung der Gegend um den Faulenzer (Stichwort „Faulenzer-Park“).

Im Bereich von Zone 3 um die Apotheke soll mehr Platz geschaffen werden: auch hier könnte möglicherweise eine etwas veränderte Bachführung Abhilfe schaffen (bei diesem Punkt gab es in der Arbeitsgruppe keinen Konsens).

Zone 4 Richtung Unterstürmig soll einen Fußgängerüberweg oder eine Ampel erhalten. Weitere Punkte sind außerdem Radwege vor allem Richtung Bahnhof. Übergeordnet dominiert in allen Zonen eine Gehwegachse den Raum sowie die Schaffung einer Zone mit Tempo 30.

Claus Schwarzmann ergänzte die Ausführungen durch seinen Bericht von einem eingereichten Entwurf mit einem großen Kreisverkehr. Laut Cornelia Eismann kam in der Gruppe zwar die darauf dargestellte Platzgestaltung gut an, die Straßenführung jedoch nicht. Möglicherweise wird der Vorschlag gruppenintern nochmals aufgenommen.

Die von der Gruppe bereits vorgeschlagenen Ideen wurden konkrete Umsetzungsvorschläge ergänzt.

Bericht Gruppe 1: „Gebäude und Wohnumfeld“:

Auch diese Gruppe zeigte ihren für die Bürgerwerkstatt vorgesehenen Plakatentwurf. Im Zentrum der Ideen steht das Leuchtturmprojekt „Faulenzer“, darum herum gruppieren sich nach ihrer Wertigkeit alle weiteren Projekte. An erster Stelle steht hier die Sanierung des Alten Rathauses, für welches noch eine Nutzung gefunden werden muss, gefolgt vom Imelda-Haus (dessen Sanierung in der Gruppe positiv aufgenommen wurde) und der Gestaltung des Baches (hier wurden konkret Fischkästen, barrierefreie Stege, Schöpfen, Ruhezone und der Hochwasserschutz genannt. Bezüglich der Bachregulierung gibt es klare Regelungen, die allerdings nicht allgemein bekannt sind. Eine Begehung und die Bildung eines offenen Arbeitskreises „Bach“ könnten hier Abhilfe schaffen).

Bei der Bachgestaltung wurde konkret an die Bereiche vor dem Faulenzer und dem Alten Rathaus gedacht, wo beispielsweise Kinder- und Erwachsenenbereiche eingerichtet werden könnten. Ein weiterer Punkt ist die Erstellung eines Leerstandskatasters. Aus den Erhebungen der Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR gibt es dazu bereits Erkenntnisse die als fortzuschreibende Grundlage dienen können.

Wichtiger Aspekt ist auch die Gestaltung verschiedener Plätze (Klumm Kreuzgruppe, Rathaus, Kriegerdenkmal, Platz Kraus/Betz, Faulenzer). Bei der Präsentation sowie allgemein in der Öffentlichkeit sollen die Plätze neutral benannt werden.

Die Gestaltung des Kirchplatzes mit Friedhofsgestaltung und Anlegung eines Urnenfeldes, Erhaltung des Backofens, Spitzkapellen mit Umgriff, Brunnen, Alte Gäßla sowie ein Info-Point am Rathaus sind weitere Punkte. Zusätzlich gibt es Überlegungen zu Energieberatung (wird unter anderem auch durch die Gemeinde bereits durchgeführt), das Nahwärmenetz und die Straßenbeleuchtung durch LED's.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Die Ideen zu möglichen Bachzugängen sind bereits im Bereich Altes Rathaus und Faulenzer konkret verortbar.

Bericht Gruppe 3: „Soziales, Nachbarschaft und Zusammenleben“:

Hier wurde festgestellt, dass es viele Überschneidungen mit den anderen Gruppen gibt. Die Gruppe verfolgt kein Pilotprojekt, sondern hat als übergeordnetes Thema die Schaffung von innerörtlichen Begegnungsstätten unterschiedlicher Art und Form im Programm. Dazu gehören etwa Mehrgenerationenspielflächen für Jung und Alt (möglicherweise am Bachlauf), Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes und/oder Schachfeldes, Etablierung eines Marktes (wo sich Gewerbe und Vereine präsentieren können) sowie einen öffentlichen Bürgertreffpunkt – ergänzend zum geplanten Imelda-Café. Dabei wurde an die Nutzung von Räumen im Faulenzer oder im Alten Rathaus gedacht. In einer solchen Einrichtung könnten auch Aktionen stattfinden wie beispielsweise „Kochen mit Asylanten“. Der sogenannte Neubürgertag sollte in „Tag des Kennenlernens“ umbenannt werden. Weiterhin wird vor allem um den Austausch von Informationen mit den anderen Gruppen – etwa bezüglich der möglichen Raumnutzung – gebeten.

Bericht Gruppe 4: „Kultur, Freizeit und Image“:

Wichtigstes Ziel der Gruppe bildet die Sanierung des „Faulenzer“-Gebäudes. Ein Architekt soll bereits die Vorplanungsphase begleiten.

Weitere Punkte der Gruppe sind Veranstaltungen wie ein Dorffest (mit Präsentation der Vereine, Brauchtumspflege, Weinfest, Kirchweih), die Einrichtung einer Internetseite für Veranstaltungen im Gemeindeblatt (bisher zu untransparent), die Einrichtung von Schaukästen an einem zentralen Ort, ein Erwachsenenspielfeld, Sitzgelegenheiten am Bach und Ausbau des Radwegenetzes.

Die Nachfrage nach der Raumnutzung und einem zukünftigen Nutzungskonzept ergab, dass von den Jugendlichen das Erdgeschoss für Theke, Kicker, Dart genutzt wird. Die Räume im Dachgeschoss dienen als Büro und Materiallager. Die Bushaltestelle wird als Getränkelager benutzt. Frei für eine später anderweitige Nutzung wäre lediglich ein Raum im 1. Obergeschoss.

Laut Auskunft von Jonas Roppelt und Claus Schwarzmann existiert bereits ein Nutzungskonzept das im Rahmen der geplanten Nutzung des Imelda-Hauses als Jugendtreff erarbeitet wurde.

Da dieses Nutzungskonzept / Raumprogramm auch zum jetzigen Zeitpunkt noch als aktuell betrachtet wird, sind als nächste Schritte Beratungs- und Vorplanungsgespräche mit einem Architekten vorgesehen. Diese Besprechungen sollen vom Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR mit begleitet werden.

Das Plakat der Gruppe für die Bürgerwerkstatt sollte –auf mehrfache Bitte seitens der Lenkungsgruppenvertreter – konkret darstellen, welche Ideen, Berechnungen etc. bereits vorliegen. Die bereits vorhandenen Unterlagen zu Nutzungs- und Raumkonzept sollen dem Büro Meyer-Schwab-Heckelsmüller GbR vorab zugesandt werden.

Um eine ergänzende Nutzung des Jugendclubs müssen die Fragen bezüglich Quadratmeterzahl usw. deutlich geklärt werden. (Dies soll laut C. Schwarzmann das Treffen mit dem Architekten klären). Zum momentanen Zeitpunkt ist davon auszugehen, dass die Räumlichkeiten für Nutzungen im Sinne eines Bürgertreffs nicht ausreichen dürften. Weitere mögliche Räumlichkeiten für diese Nutzungen böte das Alte Rathaus.

ISEK für den Ort Eggolsheim

Die zukünftigen Nutzungen und der Raumbedarf des „Faulenzer“ muss genauer definiert und vorgestellt werden. Fortschritt und Ergebnisse der Vorplanungen sollten in der Lenkungsgruppe transparent gemacht werden.

TOP 4: Entwicklungsziele für den Ort Eggolsheim

Die Erstellung von Entwicklungszielen und deren Gewichtung ist eine der wichtigen Aufgaben der Lenkungsgruppe als Vorarbeit für weitere Entscheidungen im Marktgemeinderat. In der Präsentation wurden Vorschläge für mögliche Entwicklungsziele des Ortes Eggolsheim durch das Büro M-S-H vorgestellt. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe haben die Aufgabe, bis zur nächsten Sitzung die exemplarisch gemachten Vorschläge zu verifizieren, zu konkretisieren und zu ergänzen.

Ziel der nächsten Sitzung ist es hier einen ersten abgestimmten Entwurf an den Marktgemeinderat weiterleiten zu können.

TOP 5: Sonstiges

Bei der Bürgerwerkstatt am 17.07.2015 sollen die Plakate durch die Sprecher der Projektgruppen komprimiert vorgestellt werden (ca. 10 bis max. 15 min). Danach öffnet sich die Runde. Die Vorschläge sollen an sogenannten „Projektgruppentischen“ zur Diskussion gestellt werden. Die Plakate sollen dabei durch die Besucher begutachtet und kommentiert werden, Vorschläge und Anregungen sollen durch die jeweiligen Vertreter der Projektgruppen im Dialog mit den Bürgern aufgenommen werden.

Die Ergebnisse des Dialogs sollen durch die Projektgruppensprecher oder Vertreter gesammelt und zum Abschluss vorgestellt.

Eine abschließende Gewichtung der einzelnen Vorschläge durch die Teilnehmer der Veranstaltung ist vorgesehen.

Nächster Termin der Lenkungsgruppe:

Freitag, 25.09.2015, 19.00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses

Gez.: Werner Heckelsmüller
Andrea Lorenz
06.07.2015

Anhang: Anwesenheitsliste

ISEK für den Ort Eggolsheim

Anhang: Anwesenheitsliste

**ISEK
für den Ort Eggolsheim**

**2. Lenkungsgruppensitzung
Anwesenheitsliste**

03.07.2015

Name	Vorname	Institution	Unterschrift
Elwensperger	Susanne	Projektgruppe ³	Elwensperger
Fechner	Weiner	Öffentlicher Raum	Fechner
Fisemann	Conny	-u	Fisemann
Pöhlmann	Martin	Projektgruppe 1	Pöhlmann
Albert	Stefan	Projektor. 1	Albert
Hülken	Manfred	-u 1	Hülken
Arneth	Korin	ZG	Arneth
Roppelt	Jonas	Projektor. 4	Roppelt
SCHWARZMANN	Claus	ME-1. BGM	Schwarzmann
Gismann	Alex	" 2. BGM	Gismann
Loch	Stefan	Markt Eggolsheim	Loch
HECKELSMÜLLER	HELENE	M-S-H STADTPLANUNG	Heckelsmüller